

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

190 (24.4.1922) Abendausgabe

Badische Presse

Handels-Zeitung. Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Elterner-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Am Verlags- und in den Verkaufsstellen...

Eigentum und Verlags-Verd. Dierksen. Chefredakteur: Dr. Walter Schaefer.

Die Woche der politischen Hochspannung.

Neuorientierung Englands. — Der arme Barthou. Der Zwischen alle müde.

„Wird die Konferenz nunmehr aus dem Stadium der Krise herauskommen?“ — das ist die Frage, mit dem die letzte Woche schloß.

Barthou war die deutsche Antwort bekannt. Er hatte in der Sitzung der politischen Unterkommission vom 21. sich dazu geäußert.

Der vorläufige Abschluß der durch den deutsch-russischen-Vertrag eröffneten Debatte der Konferenz kennzeichnet sich durch, daß auf dem Wege zu einem Kompromiß mit den französischen Einwänden der englisch-italienische Wunsch die Oberhand gewinnt.

Die Woche der politischen Hochspannung schließt damit, daß die Konferenz den deutsch-russischen Vertrag als Tatsache hingenommen hat.

Als die Sachverständigenkommission die Prüfung des Memorandums begann, erklärten, wie kurz gemeldet, die französischen Teilnehmer, daß ihre Regierung die Antwort der Russen für unannehmbar halte.

Als die Sachverständigenkommission die Prüfung des Memorandums begann, erklärten, wie kurz gemeldet, die französischen Teilnehmer, daß ihre Regierung die Antwort der Russen für unannehmbar halte.

men worden sei. Er müsse im Falle erfolgreicher Verhandlungen auch als Aktivist betrachtet werden, das die russische Aufmachung im ersten Stadium der Verhandlungen zum Ausdruck bringt.

Die Ausplünderung Rußlands.

Die Moskauer Zeitungen „Krawda“ und „Iswestija“ bezeichnen in ihren Leitartikeln die Forderungen Lloyd Georges und Barthous als einen Versuch, Rußland auszuplündern.

Italiens Bemühungen in Genua.

DE. Rom, 24. April. Die itauische Presse meldet, daß die itauische Delegation in Genua beschloffen habe, bei der politischen Kommission die Bildung eines Sonderausschusses aus Vertretern der Großmächte, Italiens, Rußlands und Polens zu beantragen.

Der englische Schatzkanzler wieder in London.

LL. London, 24. April. (Drahtbericht.) Sir Robert Horne, der gestern abend nach London zurückgekehrt ist, hat eine Erklärung abgegeben, daß er nicht mehr nach Genua zurückkehren gedenke.

Der Erzberger-Prozess in Offenburg.

# Offenburg, 24. April. Wie nun feststeht, kommt der Erzberger-Prozess in der kommenden Schwurgerichtsperiode, die am 8. Mai beginnt, bestimmt zur Verhandlung.

Kein Textilarbeiterstreik in Südbayern.

WIB. Augsburg, 24. April. Der in der südbayerischen Textilindustrie drohende Streik ist in letzter Stunde durch Vermittlung des Ministers für soziale Fürsorge in München vermieden worden.

Die Beeridigung Hues.

UL. Essen, 24. April. Die Beeridigung des Bergarbeiterführers und Abgeordneten Otto Hues gestaltete sich zu einer außerordentlich eindrucksvollen und durch die Zahl der Teilnehmer überwältigenden Kundgebung.

Umschau.

Das stagnierende Genua, das nun seit Wochen sein Theater hat, hat wieder seine Sensation durch den neuen Vorstoß der Franzosen. Brenzlich war es ja schon mehrmals innerhalb der zwei ersten Wochen der Konferenz.

Am widerspruchsvollsten in der Haltung Barthous ist das Schreiben, das er, wohl der Not d. h. Poincaré gehorchend, an den Präsidenten der Konferenz richtete und in dem er in gewundenen Redewendungen Deutschland „lügenhafter Behauptungen“ zeugt.

Es ist klar, daß England hinter dem Aushängeschild „Wiederaufbau Europas“ auch eigene Geschäfte betreiben will.

Wie wird nun die weitere Entwicklung der Konferenz nach der Ueberreichung der neuen Note mit ihren „Nichtigstellungen“ werden? Die Konferenz wird kaum über das von Frankreich gestellte Bein stolpern u. zu Falle kommen.

Die Reparationszahlungen.

UL. Berlin, 24. April. Die Reparationskommission stellt in einer Erklärung fest, daß die deutsche Regierung, obgleich ihre Antwort über die als Garantie durchzuführenden Reformen als unbefriedigend zurückgewiesen wurde, mit der Zahlung von 18 Millionen Goldmark am 15. April, in den neuen (erleichterten) Zahlungsplan eingetreten ist.





